

den Empfehlungen mich berufe, erlaube ich mir nochmals, Sie um Ihre gütige Unterstützung für mein Unternehmen zu ersuchen, und zeichne mit vorzüglichster Hochachtung und Ergebenheit

gehorsamst

A. H. Stempel.

Indem ich vorstehendes Circulair, das ich bereits vor 14 Tagen hier ausgegeben, zur gefälligen Beachtung hiermit nochmals angelegentlichst empfehle, theils um noch eine erst nach dem Druck mir gewordene Empfehlung der löbl. Stillerschen Hofbuchhdlg. hinzufügen zu können, theils um hierdurch meinen innigsten Dank für das, mir schon in dieser Messe (bei Abrechnung für Herrn G. Bethge in Berlin) in so reichlichem Masse gewordene Vertrauen auszusprechen, erlaube ich mir wiederholt um das Wohlwollen aller derer zu bitten, wo mir die Ehre der persönlichen Empfehlung nicht zu Theil wurde.

Leipzig, den 4. Mai 1842.

A. H. Stempel aus Liegnitz.

A. H. Stempel in Liegnitz bittet um bald gefällige Einsendung eines Verlags-Cataloges, desgleichen um die bereits erschienenen oder ferner erscheinenden Neuigkeiten pro 1842 (auch nehme ich gern Schriften aus früherer Zeit in Commission falls solche noch einer grösseren Verbreitung fähig sind) und zwar vorläufig in folgender Weise, in Leipzig durch Herrn Rud. Hartmann, in Berlin durch Güte der löbl. Enslin'schen Buchhdlg.

- 3 Evgl. Theologie.
 - 2 Kath. Theologie.
 - 2 Rechts-, Staats- u. Cameralw.
 - 2 Medicin u. Chirurgie.
 - 4 populäre Medicin.
 - 2 Philologie, Philosophie u. Literaturw.
 - 4 Pädagogik (2 Jugendschriften.)
 - 2 Neuere Sprachen.
 - 2 Geographie, Geschichte u. Reisen.
 - 2 Landkarten u. Reise-Handbücher.
 - 2 Chemie u. Pharmacie.
 - 2 Naturwissenschaften.
 - 2 Mathematik, Astronomie u. Militairw.
 - 2 Architectur u. niedere Baukunst.
 - 3 Handlungswissenschaften.
 - 4 Technologie.
 - 4 Forst-, Haus- u. Landwirthschaft.
 - 2 Schöne Wissenschaften, Gedichte etc.
 - 2 Taschenbücher.
 - 2 Kupferwerke, gute Lithographien, Kupfer- u. Stahlst.
 - 6 Gemeinnützige Schriften von hervorragendem Interesse.
- Musicalien nur da, wo solche besonders verlangt werden.
- 2 Plakate, Subscriptionslisten, Probeblätter etc.
- 2000 Liter. Anzeigen, „mit meiner Firma“ zum Gratisbeilegen kann ich zweckmässig verwenden, und für Inserate vergüte ich 10 %.

Der Obige.

Herr A. H. Stempel aus Liegnitz hat längere Zeit in meinem Geschäfte mit Eifer gearbeitet und ich kann demnach denselben Ihnen als einen durchaus soliden und umsichtigen Mann empfehlen. Ueberdies hat er mir durch Documente und vormundschaftliche Papiere nachgewiesen, dass er ein zu seinem Vorhaben mehr als hinreichendes eigenes und disponibles Vermögen besitzt, was ich hiermit, meinen Herren Collegen gegenüber, bescheinige. Ferner weiss ich, dass derselbe sehr schätzenswerthe Connectionen in seiner Vaterstadt und deren Umgegend hat. Zu seinem 9r Jahrgang.

Vorhaben wünsche ich ihm von Herzen Glück und dessen besten Erfolg. Berlin, den 13. April 1842.

G. W. F. Müller,
Besitzer der Enslin'schen Buchhandlung.

Herrn Stempel aus Liegnitz habe ich während seines Aufenthaltes in meinem Geschäfte als einen braven, soliden und geschäftskundigen jungen Mann kennen gelernt, welcher es sich gewiss angelegen sein lassen wird, geschenktes Vertrauen zu rechtfertigen und sein künftiges Geschäft mit Ehre zu betreiben.

Ich erlaube mir demnach, Herrn Stempel dem Wohlwollen meiner Herren Collegen ergebenst zu empfehlen.

Potsdam, den 17. April 1842.

Ferdin. Riegel.

Herrn A. H. Stempel aus Liegnitz, der während eines Jahres von Ostern 1840 bis dahin 1841 unter meiner Leitung thätig war, habe ich als einen fleissigen, bescheidenen, kenntnissreichen, mit nöthigen Fonds versehenen jungen Mann kennen gelernt und unterlasse desshalb nicht, ihn bei Gründung seines eigenen Etablissements mit Ueberzeugung als ein ehrenwerthes Mitglied unseres Geschäftes allen Herren Collegen bestens zu empfehlen.

Rostock, den 16. April 1842.

Julius Eberstein,
Firma: Stiller'sche Hofbuchhandlung.

[2451.] Zur directen Uebernahme des von mir begründeten, seit Januar d. J. erscheinenden

Panorama der Gegenwart,

nebst dem seit dem ersten April hinzugefügten Beiblatt

Hamburger Suckkasten

suche ich, unter den annehmbarsten Bedingungen, eine solide und thätige Verlags-Handlung. Das „Panorama der Gegenwart“ hat sich, trotz der kurzen Zeit seines Bestehens, die allgemeinste Achtung seiner gesunden Tendenzen, seines kräftigen Strebens zu erringen gewusst. Es gehörte, seit seinem Beginn, zu den wenigen blesetristischen Blättern, welche Farbe und Character tragen, im wahren Sinne des Wortes eine Schrift der Zeit bedeuten wollen. Der Kreis seiner Mitarbeiter ist bereits ein sehr ausgedehnter und zählt viele Namen von hervorragender literarischer Bedeutung. Ein umsichtiger Verleger würde, da die Kosten für Druck, Papier etc. hinlänglich gedeckt sind, und namentlich der Absatz in Hamburg ungewöhnlich stark ist, mit geringem Risiko und einiger Ausdauer dem Unternehmen ein sehr günstiges Resultat sichern können. Anfragen und Offerten erbitte ich mir ohne Verzug und franko unter der Adresse: Redaction des Panorama.

Hamburg, den 25. April 1842.

Joseph Wendelssohn.

[2452.]

Zur gefälligen Bemerkung.

Mehreremal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- u. Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 3 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntniss gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag durch Nachnahme, oder auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, Juli 1841.

Simon Schropp & Co.